

WICHTIGER HINWEIS:

Das Chaos-Tage-Archiv nimmt Materialien aller Art in Bezug zum Wort „Chaos-Tage“ auf. Es wird hier beabsichtigt, der Allgemeinheit möglichst komplett Quellen zum Thema zu Verfügung zu stellen, ohne Bewertung der Intention der Quelle.

Folglich finden sich im Archiv u.a.

- Zeitungstexte
- Analysen
- Aufrufe/Flugblätter/Plakate etc. für oder gegen Chaos-Tage
- Gesetzestexte u.ä.
- Dokumentationen von Aktionen, Gegenaktionen und Statements
- Belege für den Eingang des Wortes „Chaos-Tage“ in die deutsche Sprache
- Erwähnung von Filmen, Tonträgern, Büchern u. a. Dingen mit Bezug zum Thema
- Historische Informationen

All dieses Quellen werden per Internet der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt, ohne Unterschied, ob sich in diesen Quellen z.B. für oder gegen Chaos-Tage ausgesprochen wird

Das Chaos-Tage-Archiv identifiziert sich folglich auch nicht mit den bereitgestellten Materialien (was bei ihrer Widersprüchlichkeit auch gar nicht möglich wäre), sondern sieht seine Aufgabe lediglich in lückenloser Dokumentation.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß die Redaktion des Archives die in einigen Materialien dokumentierten Aufrufe zu strafbaren Handlungen inhaltlich entschieden ablehnt, ebenso die Verbreitung medialer Unwahrheiten aus purer Sensationlust oder die Beugung oder Brechung von Gesetzen seitens ihrer Vertreter.

- Karl Nagel -
redaktion@chaos-tage.de
<http://www.chaos-tage.de>

Ist ja hochinteressant



Nach guten Erfahrungen in München und Frankfurt:

Auch Hannover plant Schritte gegen Störungen in der City Neuregelung für Passerelle und Fußgängerzonen in Sicht

Hannovers City, seit Jahren Mittelpunkt politischer Demonstrationen und mitunter auch "Schlachtfeld" gewalttätiger Auseinandersetzungen, soll künftig für Kunden und Besucher wieder attraktiver werden. Vertreter der Verwaltung, der Geschäftswelt und der Polizei beraten derzeit in einem Arbeitskreis über Möglichkeiten, in der Passerelle, am Kröpcke und in den Fußgängerzonen übersichtliche Verhältnisse herzustellen. Dabei wird man sich auch an Erfahrungen aus Großstädten wie München und Frankfurt orientieren, wo Demonstrationen in Fußgängerzonen entweder ganz untersagt sind oder Alkoholgenuß in unterirdischen Einkaufspassagen verboten ist.

Seit Jahren klagt die Geschäftswelt nicht nur die 100 Läden in der Passerelle über Behinderungen der Kundschaft durch solche Ereignisse. Die Geschäftsleute in der Passerelle, seit langem Sorgenkind von Polizei und Staatsanwaltschaft, haben nach Angaben von Gerhard Magis, dem Sprecher der Werbegemeinschaft Einkaufsstadt Hannover, erhebliche Umsatzeinbußen zu verzeichnen. "Wir wissen, daß sich viele Kunden wegen der Belästigungen durch Stadtreicher und andere Personen dort nicht mehr hinuntertrauen", meinte Magis.

Doch das soll nun alles anders werden. Nachdem sich die Geschäftswelt der City nach den Ausschreitungen im Zuge der Punker- und Skinhead-Auseinandersetzungen im Sommer massiv bei der Verwaltung beschwert hatte, wird jetzt nach Wegen gesucht, die City wieder zu einem Anziehungspunkt zu machen. "Wir glauben, daß die Bevölkerung uns dabei unterstützt, wenn wir natürlich auch keine Grundrechte wie das Versammlungs- und Meinungsfreiheitsrecht antasten wollen", betont Göner.



Hier droht eine fürchterliche Gefahr

Es geht jetzt um die Existenz

Signal zum Aufstand

Ein Kampf um alles oder nichts



Es wird Zeit

Start frei für die neue Saison



CHAOS TAG

2. Bundestreffen von Punks, Chaoten und Genossen

Samstag, 2. August 84 in Hannover